



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Florian Siekmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Johannes Becher, Cemal Bozoğlu, Dr. Martin Runge, Toni Schuberl, Ursula Sowa, Dr. Sabine Weigand** und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Europäischer Schüler- und Jugendaustausch für alle III: Verankerung an Schulen und in der Lehreraus- und -fortbildung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, europäischen Austausch im gesamten Schulsystem zu verankern und hierfür insbesondere folgende Maßnahmen zu ergreifen:

- pädagogisch begleiteter Austausch ist als Lernerfahrung in den bayerischen Lehrplänen aller Schulformen festzuschreiben,
- die Internationalisierung unserer Lehrkräfte ist durch entsprechende Module in und eigene Mobilitätserfahrungen während der Lehreraus- und -fortbildung zu fördern.

Begründung:

Die positiven Wirkungen einer Austausch Erfahrung für Jugendliche sind zahlreich belegt – Offenheit, soziale Kompetenzen werden ebenso wie das Selbstvertrauen gestärkt. Austausch ist damit einfaches, aber besonders wirksames Mittel für Demokratieerziehung und internationale Verständigung. Auch in der Schule als zentralem Lernort sollte diese besondere Erfahrung anerkannt und verankert werden – unabhängig von der Schulform. Die Expertinnen- und Expertenanhörung am 04.02.20 zum internationalen Schüler- und Jugendaustausch im Europaausschuss des Landtags zeigte jedoch, dass der Großteil an Austauschmaßnahmen an Gymnasien stattfindet und nur ein Bruchteil an Real- (13 Prozent) und Mittelschulen (3 Prozent). Diese Bildungsgerechtigkeit gilt es zu beseitigen und möglichst allen Schülerinnen und Schülern die Chance auf eine europäische Austausch Erfahrung zu eröffnen. Ob eine Schule einen Austausch anbietet – auch das zeigte die Anhörung – hängt vom persönlichen Engagement einzelner Lehrkräfte ab. Austausch darf jedoch keine Privatsache unserer Lehrerinnen und Lehrer sein, sondern sollte zum Anliegen der gesamten Schule weiterentwickelt werden. Zum einen gelingt dies, indem Austausch in den bayerischen Lehrplänen aller Schulformen verankert und damit als Bildungserfahrung anerkannt wird. Zum anderen gilt es, die Internationalisierung unserer Lehreraus- und -fortbildung voranzutreiben. Hierbei gilt es, Module zur pädagogischen Vor- und Nachbereitung eines Austauschs, zum Projektmanagement und zur Förderlandschaft des europäischen Austauschs ebenso in die Lehreraus- und -fortbildung zu integrieren, wie eine eigene Auslandserfahrung unserer Lehrkräfte während ihrer Ausbildungszeit. Nur so können Lehrkräfte den Wert eines Austauschs selbst erfahren und weitergeben!